

## Pressemitteilung

### Hannover tanzt wieder

#### Mit dem Modellprojekt „Back to dance“ erproben Veranstalter:innen aus Hannover Rahmenbedingungen für Tanzveranstaltungen unter freiem Himmel

*Hannover, 15. Juni.* Die Temperaturen steigen, die Inzidenzen sinken und die Kultur steht in Startlöchern. Die am 10. Mai von der Landesregierung beschlossenen Lockerungen in der Corona-Verordnung bieten für viele Veranstalter:innen wieder eine Perspektive – mit Ausnahme von gut 100 Open-Air-Tanzfestivals im Bundesland. Nach einer Erlaubnis für Tanzveranstaltungen unter freiem Himmel suchen sie in der Verordnung vergebens.

Mit dem Modellprojekt „Back to dance“ wollen Veranstalter:innen aus Hannover nun zeigen, wie und unter welchen Bedingungen Tanzen wieder ermöglicht werden kann. An vier Veranstaltungstagen mit je 350 Besuchenden, aufgeteilt in zwei dreistündige Zeitfenster, werden Auswirkungen unterschiedlicher Rahmenbedingungen getestet und wissenschaftlich untersucht. Dabei wird die Projektgruppe – bestehend aus SNNTG Festival, Fuchsbau Festival, MusikZentrum Hannover, Klubnetz, Musikland Niedersachsen und der Music Community ZWAEM – vom Gesundheitsamt Hannover unterstützt und wissenschaftlich durch das Institut für Soziologie der Leibniz Universität Hannover begleitet: So geben sich infektiologische und sozialwissenschaftliche Beobachtungen bei dem Pilotprojekt die Hand, deren Erkenntnisse auch im Nachgang durch eine Besucher:innenbefragung ergänzt werden.

*Sina-Mareike Schulte, Musikland Niedersachsen: „Mit dem Modellprojekt wollen wir herausfinden, wie sich die Wahrnehmung des Feier-Erlebnisses der Besucher:innen verändert, wenn sie mit verschiedenen Schutzmaßnahmen konfrontiert werden oder aber auch Maßnahmen wie das Tragen einer medizinischen Maske entfallen. Uns interessiert, wie sich die Ansprüche von Festivalbesucher:innen durch die Corona-Pandemie verändert haben und welche Auswirkungen dies auf das Veranstellen hat“.*

Zugang zum Festivalgelände erhalten die Besucher:innen nur mit einem tagesaktuellen, zertifizierten, negativen Antigen-Schnelltest (nicht älter als 12h). Um die infektiologische Auswirkungen zu überprüfen, müssen die Besucher:innen fünf Tage nach der Veranstaltung einen weiteren Test machen. Im Gegenzug dürfen sie an einem der Termine drei Stunden zu wechselnden DJ-Sets im Innenhof des Musikzentrums Hannover ohne Abstandsbeschränkungen feiern – und endlich wieder tanzen.

*Johannes Teller, Sprecher der AG Festivals im KlubNetz e. V.: „Gerade die jungen Leute sind ausgehungert und sehnen sich nach einer Rückkehr der Feierkultur. Während Tanzen in Clubs bereits wieder erlaubt ist, gilt dies bisher nicht für Open-Air-Festivals, obwohl bekanntermaßen die Ansteckungsgefahr outdoor verschwindend gering ist. Mit dem Modellprojekt wollen wir auch auf diese Schieflage aufmerksam machen und hoffen auf entsprechende Anpassungen in der Verordnungslage“.*

Tickets für die Veranstaltungen am 18. Juni und am 2./3./4. Juli sind online erhältlich. Alle Infos und Hintergründe gibt es unter: <https://backtodance-niedersachsen.de>

Ein Pressebesuch auf dem Veranstaltungsgelände ist am Freitag, dem 18. Juni um 15 und um 20 Uhr möglich. Für die Anmeldung zum Pressebesuch oder bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an:

**Johannes Teller (SNNTG, KlubNetz Festivalsprecher)**  
[festivals@klubnetz.de](mailto:festivals@klubnetz.de) | 0176 29 41 87 19

**Sina-Mareike Schulte (Musikland Niedersachsen)**  
[schulte@musikland-niedersachsen.de](mailto:schulte@musikland-niedersachsen.de) | 0511 64279203

**Das Projekt „Back to dance“ wird initiiert von:**



**Gefördert von:**

